



PIRATENGRUPPE

IM RAT DER STADT KÖLN

An den Vorsitzenden
des Gesundheitsausschusses
Herrn Dr. Unna

An Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 14.09.2017

AN/1314/2017

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Gesundheitsausschuss	19.09.2017

Investitionsstau in Krankenhäusern

Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gesundheitsausschusses zu setzen:

Seit Jahren ist bekannt, dass in Krankenhäusern ein Investitionsstau vorherrscht. Dieser beläuft sich laut Angaben aus einem Bericht der Tagesschau vom 31. August 2017 alleine in NRW auf 12,5 Milliarden Euro. Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat mit ihrem Nachtragshaushalt für das Jahr 2017 zusätzliche 250 Millionen Investitionsfördermittel in Aussicht gestellt. Allerdings müssten die Kommunen davon 40 % selbst aufbringen (Krankenhausgestaltungsgesetz). Der Hauptgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes NRW wies darauf hin, dass die gegenwärtige Kassenlage der NRW-Kommunen eine weitere finanzielle Belastung von 100 Millionen Euro im Jahr 2017 nicht zulasse.

Laut „Investitionsbarometer NRW. Forschungsprojekt im Auftrag der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen Köln“ gibt es in Köln 21 Plankrankenhäuser, deren jährlicher Investitionsbedarf bei 83,3 Millionen Euro liegt. Im Jahr 2014 wurden insgesamt 27,4 Millionen Euro Landesfördermittel zur Verfügung gestellt, was nach Krankenhausgestaltungsgesetz bedeutet, dass im Jahr 2014 eine kommunale Investition von fast 11 Millionen getätigt wurde. Das würde bedeuten, dass in den Kölner Krankenhäusern eine Förderlücke von ca. 45 Millionen Euro vorhanden ist.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie hoch beziffert sich der Investitionsstau im Krankenhaus-Bereich in Köln?
2. Wie wirkt sich der Investitionsstau auf die Kölner Krankenhäuser aus?
3. Welche Fördermittel erhielten die Krankenhäuser in Köln in den Jahren 2015 bis heute? (Bitte nach Kommune, Land, Bund oder Drittmitteln je Jahr aufschlüsseln.)
4. Welche kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen Investitionen wurden seit 2014 in den Kölner Krankenhäusern mit städtischer Beteiligung getätigt? (Bitte so weit aufschlüsseln wie möglich und angeben, wie viel Prozent des Gesamtbudgets der einzelnen Krankenhäuser kurzfristig und mittelfristig in Informationstechnik und Informationssicherheit investiert wurden.)

Gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach